



DER VENEDIGER BLICK



Nr. 54 - Ausgabe März 2018



Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Maria und Peter Egger (Unterfreier)

3-fachen Grund zum Feiern hatten im Februar 2018 Maidl und Peter Egger beim Unterfreier.

Begonnen wurde mit der Diamantenen Hochzeit. Nach einer Pause von nicht ganz 3 Wochen galt es dann zuerst die vollen 90 Lebensjahre für Maidl zu feiern, ehe 5 Tage später Peter seine 85 Jahre vollendete.

Der sechzigste Hochzeitstag ist wahrlich ein Jubiläum, das man nicht genug würdigen kann.

60 Ehejahre, das sind 720 Monate, 3.120 Wochen, 21.915 Tage, 525.960 Stunden, 31.557.600 Minuten und gar 1.893.456.000 Milliarden Sekunden, die das Jubiläumspaar verheiratet ist.

60 Jahre, für manche ein Graus, doch Ihr kennt Euch mit der Liebe aus.

Hattet immer voreinander Respekt und habt beide viel Kraft in die Ehe gesteckt.

Habt Kinder, Enkelkinder und selbst Urenkel sind schon da, eine große Familie, die Euch findet wunderbar!

Eine großartige Leistung, zu der nicht nur Familie, Freunde und Verwandte des Diamantpaares gratulieren.

Bürgermeister und Vizebürgermeister beehrten das Jubelpaar am Geburtstag von Maidl und entboten im Namen der gesamten Gemeinde die besten Glückwünsche, vor allem aber Gesundheit.

Veranstaltungen

in Prägraten a.G.

03.03.2018

Mondscheinwanderung

Sportplatz Prägraten a.G.
ab 18:00 Uhr

07.03.2018

Vorspielabend der LMS

MZH/Dorfsaal
19:00 Uhr

10. + 11.03.2018

16- stündiger Erste Hilfe Kurs

MZH/Dorfsaal
08:00 bis 17:00 Uhr

10.03.2018

Schneefussball

Moser Feld
11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

13.03.2018

Mutter-Eltern Beratung

Sitzungszimmer/Gemeindeamt
14:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Seniorenmesse

Pfarrkirche Prägraten a.G.

Als Vorbereitung für die Osterzeit feiert unser Pfarrer Damian mit allen Prägratner Senioren am Freitag vor dem Palmsonntag,

23.03.2018, um 15:00 Uhr

in der Pfarrkirche zum Hl. Andreas eine Messfeier. Musikalisch wird die Messe vom selben Team gestaltet, das auch die Messe in Radio Maria vor einigen Wochen live umrahmt hat. Anschließend laden die Prägratner Senioren zu gemütlichem Beisammensitzen ins Café Rainer ein.

Für gehbehinderte Leute wird ein Shuttledienst zwischen Kirche und Bäck'n eingerichtet.

Der kleine, schlaue Energieratgeber

Energie Tirol - unabhängige Energieberatung

Soll ich Wasser besser im Wasserkocher oder am Herd erhitzen? Geschirr von Hand spülen oder in der Maschine? Rentiert sich der Umstieg auf LED-Lampen und welche ist die richtige Temperatur für meinen Warmwasserboiler?

Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann holen Sie sich den Energie-Ratgeber von Energie Tirol.

„Gerade in den privaten Haushalten liegt ungehobenes Energiesparpotenzial. Achtet man bei Erneuerungsmaßnahmen und Neuanschaffungen konsequent auf Energieeffizienz, kann ein durchschnittlicher Haushalt seinen Energiebedarf für Strom und Heizen um deutlich mehr als 50 Prozent reduzieren und damit nach heutigen Preisen jährlich über 1.000 Euro einsparen. Unzählige Maßnahmen, ob klein oder groß, helfen dabei Energie und Kosten einzusparen und bringen uns näher zu TIROL 2050 energieautonom“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

Hier eine kleine Auswahl einfacher Energiesparmaßnahmen:

- **Kippen vermeiden:** Wenn eine massive Außenwand durch Kippstellung der Fenster um 8 Grad abgekühlt wird, braucht es eine ganze Stunde, bis die Mauer wieder warm ist.
- **Tropfende Wasserhähne reparieren:** So sparen Sie bis zu 1.500 Liter Trinkwasser pro Jahr! Rinnende WC-Spülkästen verbrauchen täglich etwa 40 Liter Wasser.
- **Wasser erhitzen:** Erhitzen Sie Wasser lieber im Wasserkocher als am Herd, das spart Zeit und Geld. Erhitzen Sie nicht mehr Wasser als gebraucht wird.
- **Mehr sehen vom Land:** Mit dem Tirolticket für nur € 490 jährlich, können Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol nutzen.
- **Ziehen Sie den Stecker:** Vor Ihrem Urlaub sollten Sie unbedingt den Stecker aller Kleingeräte ziehen (Computer, TV, Stehleuchten, Radiowecker, elektrische Zahn-



bürste, etc.). So senken Sie Ihren Stromverbrauch.

- **Abfall trennen:** Sparen Sie Restmüllkosten, indem Sie Ihren Abfall trennen.

Energie Tirol hat für Sie in einer Broschüre die wirksamsten Energiespartipps zusammengefasst. Starten Sie Ihr ganz persönliches Energiespar-Programm!

Die Broschüre gibt es auf Bestellung unter office@energie-tirol.at oder 0512/589913.

In allen Energiefragen die diese Broschüre nicht beantwortet, helfen Ihnen die kompetenten EnergieberaterInnen von Energie Tirol unabhängig und kostenlos weiter:

www.energie-tirol.at/beratung



Heizöl 2018/2019

Gemeinsamer Einkauf

Um die stetig steigende Heizölkosten etwas im Rahmen zu halten, wird den Gemeindegürgern die Möglichkeit gegeben, sich am Heizöleinkauf zu beteiligen.

Dadurch kann sich jeder einzelne Kosten ersparen.

Bevor die Gemeinde das Heizöl bestellt, wird jedem der aktuelle Kaufpreis bekannt gegeben.

Interessierte können sich **bis 30. März 2018** in der Gemeinde Prägraten a.G. melden.

So gebt dem Kaiser

was des Kaisers ist...

So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! (Matthäus 22, 21b)

Das Wort stammt aus der Geschichte vom Zinsgroschen, (Matthäus 22, 21b). Für Zinsgroschen würde man heute vielleicht sagen Mehrwertsteuer.

Die Pharisäer, die Jesus gegenüber voller Neid und Misstrauen sind, wollen ihn richtig reinlegen. Sie und ihre Anhänger und ein paar Leute von Herodes kamen zu Jesus und behaupteten, er achte das Ansehen der Menschen und des Kaisers nicht. Sie fragten Jesus: „Was meinst du: Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuer zahle oder nicht? Da nun Jesus merkte ihre Bosheit, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich? Weiset mir die Steuermünze! Und sie reichten ihm einen Groschen dar. Und er sprach zu ihnen: Wes ist das Bild und die Aufschrift? Sie sprachen zu

ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! Da sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.“

Ernst Ulrich von Weizsäcker machte nicht nur manchmal Urlaub in Prägraten, er hat u.a. diese Worte in einer Predigt in der Friedenskirche von Stuttgart gesprochen.

Soviel zur Diskussion um die Rechtmäßigkeit von Vorschriften durch die Gemeinde.

Sämtliche Vorschriften sind durch Verordnungen und Ordnungen auf Basis (einstimmiger) Beschlüsse des Gemeinderates legitimiert, also auf Punkt und Beistrich umzusetzen.

Euer Bürgermeister

Rettungssanitäter-Ausbildung 2017/2018

Die WEISSE FAHNE für den Osttiroler Rettungsdienst

Ende Jänner fand in der Rotkreuz-Bezirksstelle die diesjährige Abschlussprüfung zum/r „Rettungssanitäter(in)“ statt.

Alle 12 angetretenen Kolleginnen und Kollegen konnten die Prüfung ausgezeichnet (7), mit gutem Erfolg (3) und erfolgreich (2) abschließen. Diese tollen Leistungen überzeugten nicht nur die Prüfer, sondern auch die begleitenden Ausbilderinnen und Ausbilder sowie die Rotkreuzführung.

Alle, die den über knapp ein halbes Jahr dauernden Kurs bewältigt haben, bewiesen durch ihr Engagement bei der Absolvierung der Praxisstunden (160 Std. am Rettungswagen) sowie im theoretischen Unterricht (100 Std.) ihre Befähigung für den Rettungsdienst.

Und immer wieder zeigt sich, dass für die doch sehr anspruchsvolle Ausbildung, das gute **Zusammenspiel aller im Team** eine wesentliche Voraussetzung ist. Angefangen vom Praxisanleiter – jene/r qualifiziert ausgebildete

Sanitäter/in, der/die den Auszubildenden zumindest bis zur Prüfung begleitet und mit Geduld und Nachhaltigkeit in der Praxis unterweist - und in weiterer Folge die Lehrbeauftragten, die in den einzelnen Fachbereichen unterrichten und jederzeit auch für Einzelbefragungen zur Verfügung stehen.

Auch deshalb sind wir überzeugt davon, dass die neuen Sanitäter/innen ihre künftigen Einsätze gut und sicher bewältigen werden. Immer das Wohl des Patienten im Auge, damit sich die freiwillig geleistete Tätigkeit als zufriedenstellend für beide Seiten herausstellen wird.

Die Gemeinde Prägraten a.G. gratuliert Manuela Berger und Fabian Lang zu ihrer herausragenden Leistung recht herzlich!

Die nächste Rot-Kreuz Ausbildungsreihe startet im September 2018.

Anmeldungen sind telefonisch in der Servicestelle (04852/62321) oder persönlich in einer der Ortsstellen des Roten Kreuzes möglich.



Fabian Lang (Klamperer)
Ausgezeichneter Erfolg



Manuela Berger (Außerwinkler)
Guter Erfolg

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 16. Februar 2018

Genehmigung und Unterfertigung der letzten Sitzungsprotokolle.

(einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt die Verpachtung der Eigenjagd Daberalpe für die Pachtdauer von 01.04.2018 bis 31.03.2028 an den Jagdverein Prägraten a.G. Der Pachtzins beträgt jährlich € 7.000,00.

(mehrstimmig)

Zusammenlegung Prägraten: Löschung der Dienstbarkeit für die Gemeinde Prägraten a.G. durch eine Teilfläche des Gst. 2219/2 mit Prozession durchzugehen

(einstimmig)

Vorbehaltlich eines positiven Beschlusses der Agrargemeinschaft Göriacher-Bobojaicher Alpe, stimmt der Gemeinderat dem Verkauf von

14 m² laut Vermessungsurkunde des Dipl.- Ing. Rudolf Neumayr vom 09.01.2018, GZ 7619/2017, an Dr. Ernst Johann Wilhelm zu.

(einstimmig)

Die Ausführungen der Prüfungsniederschrift Nr. 1/2018 werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und die Haushaltsplanüberschreitungen und deren Bedeckungen genehmigt.

(einstimmig)

Erlassung einer Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage für das Jahr 2018.

(einstimmig)

Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage - Umlagesatz

(einstimmig)

Änderung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz.

(einstimmig)

Erlassung einer neuen Satzung für den Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz.

(einstimmig)

Der Gemeinderat genehmigt Herrn Emanuel Weiskopf, St. Andrä 63 die Überbauung der Gp./Abf.Nr. 2687, KG Prägraten a.G (Öffentliches Gut) laut planlicher Darstellung.

(einstimmig)

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat den Beitritt zum Tiroler Bildungsservice (TIBS) - Verein zur Förderung der Neuen Medien im Bildungswesen - als ordentliches Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 300,00 pro Jahr

(einstimmig)

Impressum: Gemeinde Prägraten a.G., St. Andrä 35a, 9974 Prägraten a.G.;
Fotos: Archiv, J. Egger, Energie Tirol, www.pixabay.com, Rotes Kreuz Tirol, F. Steiner;
Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH

Orts- und Flurnamen

Erhebung in Prägraten a.G.

Flurnamen wurden zu allen Zeiten von Bauern, Hirten und Jägern zur Orientierung und zur Kommunikation benützt.

Damit diese Namen nicht in Vergessenheit geraten, haben sich im Jahre 1996 einige interessierte Prädinger zum Ziel gesetzt, die Flurnamen in Prägraten zu erheben. Es wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Friedl Steiner vlg. Zischgen gegründet, der weiters Weiskopf Much vlg. Gritschetz, Reinhard Steiner vlg. Millner, Anton Steiner vlg. Hermanns, und Anton Steiner vlg. Wastlas, angehörten.



Bild: Welezach Wand

Um an diese alten Namensschätze zu gelangen, mussten unter den Bauern, Hirten und Jägern die Orts- und Gebietskenner ausfindig gemacht werden.

Die Aufzeichnung der Namen erfolgte von Ost nach West, beginnend mit Weichner und Wallhorner Wald, Weichner und Wallhorner Mähder, Esel-Wun, Timmeltal, Fenster Mähder, Kreuzspitze, Katin, Dorferthal, Groder Berg, Maurertal, Umbal-, Daber-, Großbach-, Kleinbach-, Lasnitzen-, Zopatnitzental und Dorfer Wald (Schattseite).

Anhand von Luftbildaufnahmen (Orthophotos) wurden die Flurnamen erhoben, mittels einer fortlaufenden Nummer auf dem Foto verortet, und die Namensbezeichnung mit der Nummer in ein MS-DOS Datenbankprogramm übertragen. In Verbindung mit den Flurnamen kam so ganz nebenbei auch die ein oder andere heitere Geschichte ans Tageslicht.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe bauten am Ende ihrer Erhebungsarbeiten schon damals darauf, dass die Zeit eines Tages reif sein würde, die erhobenen Namen in ein grafisches Informationssystem übertragen zu können, um es der Allgemeinheit zunutze zu machen.

Bis dahin sollten 12 Jahre vergehen, bis das Land Tirol im Jahre 2008, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sprachwissenschaften der Universität Innsbruck das Projekt zur flächendeckenden Erfassung der Flurnamen in ganz Tirol startete.

Mehrere hundert Chronistinnen und Chronisten, MitarbeiterInnen, InformantInnen und lokale Wissensträger

hatten sich in der Folge in den 279 politischen Gemeinden ehrenamtlich bemüht die Flurnamen zu erheben, zu sichern und nutzbar zu machen. Mit diesem Projekt sollte zum einen das kulturelle Erbe gesichert werden und zum anderen sollten die durch die Erhebung gewonnenen Flurnamen der Leitstelle Tirol für Katastrophen- bzw. Einsatzplanungen zur Verfügung stehen.

Prägraten war in der glücklichen Lage in den 90er Jahren bereits entsprechende Vorarbeit geleistet zu haben. Dies machte sich doppelt bezahlt, da einige der damals Mitwirkenden in der Zwischenzeit verstorben sind und damit wohl der ein oder andere Flurname verloren gegangen wäre.

Im Jahre 2016 war es dann auch in Prägraten soweit. Es galt zuerst darum, die ursprüngliche Flurnamendatei in ein heute lesbares Dateiformat zu konvertieren, jede einzelne Namensbezeichnung in einem geographischen Informationssystem zu verorten und in einem Datenbanksystem zu speichern.

Die Übertragung der Flurnamen von den Orthophotos aus dem Jahre 1996 in das WEB-GIS gestaltete sich schwierig, da auf den damaligen Luftbildaufnahmen die genaue Geländestruktur nicht so gut erkennbar war, sodass man den Namen der Örtlichkeit nicht immer genau zuordnen konnte. Daher wird es auch in Zukunft über den Flurnameneditor notwendig sein, einzelne Flurnamen an ihren tatsächlichen Platz zu rücken.

Insgesamt wurden im Gemeindegebiet Prägraten über 1676 Orts- und Flurnamen (AV-Karte, Forst, Tiris und

die Prägratner) verortet. Von Prägratner Seite wurden insgesamt 963 Namen in die Datenbank eingegeben.

Hier einige interessante:

Streichfethittn, s`krumpe Talle, Schoasa Beitsch, Soala Beitsch, Fenserschnangele, Stredacher Winkl, s`Gowandle, Wolachkopf, Welezach Wand etc.

Am 25. Novemer 2017 wurden auf Einladung des Tiroler Bildungsforums im Rahmen einer kleinen Feier im Landhaussaal die Ergebnisse dieser erfolgreichen Erhebung präsentiert. Insgesamt wurden in ganz Tirol 115.000 Bezeichnungen erfasst. Landesrätin Dr. Beate Palfrader bedankte sich bei den Vertretern der Gemeinden, die engagiert die Erhebungen mit zum Teil hohem Aufwand durchführten. An die 20 Prädinger haben ihr Wissen zur Verfügung gestellt und so einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des immateriellen kulturellen Erbes geleistet.

Der Nutzen der Erfassung der Flurnamen ist ein vielfältiger. Alle erfassten Flurbezeichnungen können nun digital über TIRIS vom Land Tirol von jedermann eingesehen werden.

www.tirol.gv.at/tiris (*tirisMaps 2.0*)

- > Basisthemen u. Beschriftung öffnen
- > Flurnamenerhebung

Die Gemeinde Prägraten bedankt sich bei allen Beteiligten, die bei der Flurnamenerhebung aktiv mitgeholfen haben.

Bericht und Bild: Friedl Steiner